

WAZ Duisburg

23.02.1999

Lokalteil Duisburg

Ein Zeichen für den Stadtteil Marxloh gesetzt

EDV-Unternehmen wechselte vom Innenhafen

Als Zeichen für den Stadtteil empfindet Unternehmens-Leiterin Gabriela Grillo, die Ansiedlung der ASB Informationstechnik GmbH an der Marxloher Buschstraße. Die Firma mittelständischer Prägung (neun Mio DM Umsatz, 35 Beschäftigte, davon 22 jetzt in Marxloh) gehört je zur Hälfte den Grillo Werken und VTG-Lehnkering. Vor fünf Jahren bei der Gründung waren beide Anteilseigner Konzern-Bestandsteile der Frankfurter Metallgesellschaft. Damals, so gestern ASB-Geschäftsführer Ingo Berg, hatte die Metallgesellschaft beschlossen, sich aufs Kerngeschäft zu konzentrieren und die übrigen Bereiche auszugliedern. Das galt auch für die Abteilung Datenverarbeitung. Die Folge war die Entstehung von ASB, die sich auch danach der Installierung, Schulung für und Wartung von EDV-Systemen bei Grillo und VTG widmete. Mittlerweile aber werden 50 vH der Geschäfte mit Drittkunden gemacht, betonte Berg. Durchaus werde auch der private, nicht gewerbliche Kunde beliefert. Die ersten fünf Jahre war ASB an der Schifferstraße am Innenhafen zu Hause. Doch nicht allein die hohen Kosten für eine Standleitung zu den Marxloher Grillo Werken gaben den Ausschlag für die Umsiedlung an die Buschstraße 76. Dort hat man im Neubau, dem ein alter, der Stadt gehörender Schuppenweichen musste, deutlich mehr Platz und zu dem modernste Arbeitsplätze für hoch qualifizierte Beschäftigte. Und schließlich wollte Gabriela Grillo besagte Zeichen für ihren Stadtteilsetzen: Wir holen die Sachen hier her. ASB übrigens wohnt zur Miete: DieZwei-Mio-Investition in den Neubau übernahmen die Grillo Werke, die das Grundstück im Mai von der Stadt erwarben. Die kurze Bauzeit von einem halben Jahr empfindet Jörg Römermann, Chef der Grillo-Immobilienverwaltung, als Wunder.